

**Student\*innenparlament Marburg**  
- Vorstand -  
Erlenring 5  
35037 Marburg

**Telefon: (06421) 1703-0**  
**Telefax: (06421) 1703-33**  
**stupa@asta-marburg.de**

**asta-marburg.de/stupa**



Marburg, den 03.12.2025

**Maximalstudienzeit verhindern,  
Solidarität mit den Studierenden der Goethe Uni Frankfurt**

Das Student\*innenparlament hat beschlossen:

Als Studierendenschaft der Philipps-Universität Marburg sehen wir die geplante Einführung einer Maximalstudienzeit an der Goethe-Universität Frankfurt sehr kritisch. Egal ob diese auf das 1,5 fache der Regelstudienzeit oder das Doppelte dieser festgesetzt werden soll, in jedem Fall bedeutet sie starke Einschränkungen für die Qualität des Studiums. Dieses Modell gibt es bereits an anderen Universitäten wie z.B. der LMU München und der JLU Würzburg und an den dort von Studierenden gemachten Erfahrungen sieht man klar, dass die Maximalstudienzeit einen inakzeptablen Eingriff in das Leben und die Bildungsbiographien der Betroffenen darstellt.

Wenn Studierende wegen der Überschreitung der Zeit exmatrikuliert werden, dann wird nicht nur das Studium an dieser Universität beendet, sondern sie verlieren auch den Prüfungsanspruch für den Studiengang komplett. Der Vermerk endgültig nicht bestanden verhindert somit auch die Wiederaufnahme des Studiums an einer anderen Universität ohne Maximalstudiendauer. Wir leben in einer Zeit, in der viele Studierende neben dem Studium Arbeiten müssen. Auch Pflege von Familienangehörigen, Carearbeit, Behinderungen oder psychische Erkrankungen stellen weitere Gründe da, warum Studierende sich entscheiden, nicht in Regelstudienzeit zu studieren. Die Notwendigkeit, in diesen Fällen ein Teilzeitstudium zu beantragen oder im Ernstfall einen Härtefallantrag für die Überschreitung der Maximalstudienzeit zu stellen, erzeugt eine hohe bürokratische Hürde, die für die Betroffenen in den oben genannten Fällen eine nicht zu vertretende Mehrbelastung darstellt.

Niemandem sollte aufgrund seiner sozialen Herkunft, seiner Lebensumstände oder seiner Behinderung / Erkrankung das Studium erschwert oder gar verwehrt werden. Der Zugang zu Bildung muss allen Menschen gleichermaßen ermöglicht werden.

Deshalb solidarisieren wir uns mit den Studierenden der Goethe-Universität Frankfurt und allen Studierenden, die bereits von einer derartigen Regelung betroffen sind. Außerdem rufen alle anderen Studierendenschaften auf, sich ebenfalls gegen Maximalstudienzeiten zu positionieren.

-Der Vorstand des 60. Student\*innenparlaments